

Kunstakademie Düsseldorf

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2023/2024

für den Fachbereich

Kunstbezogene Wissenschaften

Heather Davis / Etienne Turpin (Hg.): Art in the Anthropocene. Encounters among aesthetics, politics, environments and epistemology, London 2015.

Diejenigen, die im Rahmen der Vorlesung einen Leistungsnachweis (durch eine schriftliche Hausarbeit) machen wollen, müssen innerhalb der Vorlesungszeit des WiSe einen Einzeltermin für eine Vorbesprechung ihres Themas (Fragestellung, Bibliographie, Gliederung) in „Kolloquium: Texte zur Kunst“ wahrnehmen. (weitere Angaben: siehe Veranstaltungskommentar „Kolloquium/Einzelgespräche: Texte zur Kunst“.)

GO2 GO3 GE0 GE2-1 GE2-2 GE3 GV1 GV2-1 GV2-2 GV3

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

S

**Rechercheseminar:
Fotografie im Rheinland. Untersuchungen zu
den Produktions-, Distributions- und
Rezeptionsbedingungen des Fotografischen**

Dobbe / Zahner
Rh 104

zusammen mit Frau Prof.in Dr. Nina Zahner

max. 12 Teilnehmer*innen

Ein erweiterter Begriff des Fotografischen leitet den „Status der Fotografie nicht aus bestimmten Eigenschaften fotografischer Bilder“ (Geimer) her, sondern aus ihren diskursiven, materialen und sozialen Kontexten. Aus eben dieser Perspektive fragt das Seminar nach den materialen, sozialen und diskursiven Produktions-, Distributions- und Rezeptionsbedingungen des Fotografischen im Rheinland – von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart.

Hintergrund des Seminars sind die derzeit virulenten Diskussionen um den Aufbau eines „Deutschen Fotoinstituts“ (Arbeitstitel) in Düsseldorf sowie das Selbstmarketing der Stadt Düsseldorf als „Ort fotografischer Praxis“.

Das Seminar möchte an ausgewählten Ausstellungsprojekten der Fotografie im Rheinland seit den 1970er Jahren die diskursiven und institutionellen Kontexte des Fotografischen ‚vor Ort‘ rekapitulieren: Welche Protagonisten haben sich in welchen Netzwerken organisiert? Welches Verständnis von Fotografie wurde in welchen Institutionen etabliert? Wie wurde und wird das spannungsvolle Verhältnis von Fotografie und Bildender Kunst in den verschiedenen Jahrzehnten beurteilt, instrumentiert und weiterentwickelt? Und welche Rolle spiel(t)en Künstlerinnen und Künstler in dem jeweiligen diskursiven Feld?

Die Charakterisierung als Rechercheseminar macht deutlich, dass die Lehrveranstaltung ‚ergebnisoffen‘ an die gemeinsamen Untersuchungen herangehen wird. Die Studierenden verfolgen – mit im Seminar entwickeltem methodischem, theoretischem und historischem Rüstzeug – eigene Forschungsfragen und tragen die Ergebnisse in das Seminar herein.

Literatur zur Einführung:

Geimer, Peter: Theorie der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009.

Herta Wolf (Hg.): Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters Bd. 1, Frankfurt am Main 2002.

Herta Wolf (Hg.): Diskurse der Fotografie, Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Frankfurt am Main 2003.

Düsseldorf und Fotografie. Ein Bericht im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf, Düsseldorf 2022.

In dieser Veranstaltung kann wahlweise ein Leistungsnachweis für Soziologie oder für Kunstgeschichte erworben werden.

Anmeldung bis zum 06.10.2022 an

Fabian.Sokolowski@std.kunstakademie-duesseldorf.de über Ihre @std.kunstakademie-duesseldorf.de-Adresse.

Termine:

Mi. 18.10. und Mi. 25.10.2023 von 16.00 - 18.00 Uhr,

Mi. 08.11., 29.11., 13.12.2023 und 17.01.2024 von 14.00 - 18.00 Uhr

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4 GV2-2 GV-3 GV4 BW1E2

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 11.00 - 13.00 Uhr

S

**Verwobene Moderne.
Textil-Diskurse der Kunst**

Dobbe
Rh 104

max. 15 Teilnehmer*innen

In den 2000er Jahren ist durch Ausstellungen wie „Textiles. Open Letter“ (Mönchengladbach 2013), „Kunst und Textil. Stoff als Idee und Material in der Moderne“ (Wolfsburg 2013) oder auch die documenten mit ihrem kulturanthropologischen und transkulturellen Interesse am Verhältnis von Kunst und Textil im globalen Kontext (Kassel 2007 ff.) das Stoffliche als Idee und Material der Bildenden Kunst auf neue Weise in den Fokus gerückt.

Das Seminar möchte die neueren Textil-Diskurse in vier Kapiteln zur Diskussion stellen. In theoretischer Hinsicht gilt es nachzuvollziehen, warum das Textil – genauer: das Weben – in der Kunsttheorie des 19. zur „Urtechnik aller Künste“ erklärt wurde und wie in der Medienwissenschaft der Faden heute von der textilen Bildkunst bis ins digitale Zeitalter fortgesponnen wird. Für die „verwobene Moderne“ sollen sodann Dimensionen des Textilen in der Malerei der Jahrhundertwende (Gustav Klimt, Edouard Vuillard, Henri Matisse) und der Abstraktion (Bauhaus, Anni Albers, Gunta Stölzl) diskutiert werden. Ausgehend von feministischen Positionen der Fiber Art der 1960er/70er Jahre (Lenore Tawney, Magdalena Abakanowicz), der Soft Sculpture (Louise Bourgeois, Senga Nengudi) und der Konzeptkunst (Rosemarie Trockel, Annette Messager) sollen genderspezifische Aspekte von „Kunst und Textil“ befragt werden, bevor an ausgewählten Arbeiten der zeitgenössischen Kunst das textile Medium als Ort des Nachdenkens über das Soziale, über Globalität und (Kolonial)Geschichte, Kunsthandwerk und ‚Primitivität‘ bzw. Volkskunst befragt wird.

Literatur:

Textiles. Open Letter, hg. von Rike Frank und Grant Watson, Berlin 2015.

Kunst und Textil. Stoff als Idee und Material in der Moderne von Klimt bis heute, hg. v. Markus Bröderlin, Ostfildern 2013.

Sabeth Buchmann, Rike Frank (Hg.): Textile Theorien der Moderne. Alois Riegl in der Kunstkritik, Berlin 2015.

Eine Anmeldung vorab ist nicht nötig.

Die – verbindliche – Einschreibung erfolgt in der ersten Sitzung am 18.10.2023.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4 GV2-2 GV3 GV4

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr
(nach Voranmeldung)

K

**Kolloquium / Einzelgespräche:
Texte zur Kunst**

Dobbe
Rh 106

Im Rahmen des Kolloquiums biete ich Einzel- und Kleingruppengespräche nach vorheriger Anmeldung an. Dies können Gespräche über Ihre Atelierarbeiten sein, z.B. in Vorbereitung der Absolvierung, etwa auch wenn ich als Drittprüferin agieren soll. Des Weiteren soll das Kolloquium der Ort sein, an dem Arbeitsvorhaben in der Kunstgeschichte (Hausarbeiten / Klausuren) vorbesprochen werden können. Insbesondere sollten diejenigen, die im Rahmen der Vorlesung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, einen Kolloquiumstermin mit mir vereinbaren, damit wir dort Thema, Gliederung und Literaturverzeichnis der Hausarbeit vorbesprechen können.

In dieser Veranstaltung können weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise erworben werden.

Bitte schreiben Sie mich unter martina.dobbe@kunstakademie-duesseldorf.de an, erläutern Sie kurz Ihr Anliegen und wählen Sie einen der an meiner Bürotür annoncierten, freien Termine aus.

Dienstag 24.10.2023
14.00 - 16.00 Uhr

HS

Märtyrer*innen

Myssok
Rh 104 / Rh 405

Extreme physische und psychische Momente stehen im Mittelpunkt der Darstellungen von Märtyrer*innen. Wie in keinem anderen Themenfeld der neuzeitlichen Kunst waren die Künstler*innen hier aufgerufen, sich mit dem Körper, mit der (Selbst)Erfahrung von Schmerz und dem Gegensatz von Körper und Geist auseinanderzusetzen. Rahmen und Ausgangspunkt hierfür war die Verehrung der christlichen Märtyrer*innen und ihre bildliche oder plastische Vergegenwärtigung im Rahmen von Altarbildern oder anderen Verwendungszusammenhängen innerhalb des Sakralraums. Das Seminar fragt nach dem Spannungsverhältnis zwischen der sakralen Bestimmung dieser zumeist als Auftragsarbeiten entstandenen Werke und ihrer künstlerischen Umsetzung. Wie vielfach in der neuzeitlichen Kunst war das drastische Thema des Märtyrertodes unter anderem Anlass zur künstlerischen Erforschung des Körpers und dessen Anatomie aber genauso auch zu einer Reflektion über den Zusammenhang

von Seele und Seelenregungen bis hin zu Fragen wie sich ethische Vorbildlichkeit durch das Sterben für den Glauben äußert.

Am Dienstag, 19.12.2023, findet das Hauptseminar in Rh 405 statt.

GO3 GE0 GE2-1 GE2-2 GE3 GE4 GV2-1 GV2-2 GV3 GV4

Mittwoch, 25.10.2023
11.00 - 13.00 Uhr

S Einführung in die Kunstgeschichte

Myssok
Aula

Die Einführungsveranstaltung versucht einen Überblick über die Praxis und Theorie des kunsthistorischen Arbeitens zu geben. Im Zuge des Seminars werden zudem exemplarische Einblicke in die Entwicklung der Bildkünste von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert vermittelt. Im Zentrum stehen jedoch Techniken zur Beschreibung, der Analyse, der historischen Einordnung und Interpretation von Kunstwerken. Anhand von Schlüsseltexten werden die Ansätze und Methoden des Faches in gemeinschaftlicher Lektüre und Diskussion erschlossen.

Als erste derartige Veranstaltung will die Einführung aber auch in grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens, wie etwa die Recherche von Bild- und Textmaterial, den Entwurf von Referaten, Hausarbeiten und Essays einführen, was die Grundlagen für spätere (Wahlpflicht-) Veranstaltungen in den wissenschaftlichen Begleitfächern des Kunststudiums legt.

In der Bibliothek wird ein Handapparat mit Grundlagenliteratur eingerichtet. Die o.g. Schlüsseltexte und weitere Veranstaltungsunterlagen werden in einer Cloud (Sciebo) zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung wird am Ende des Semesters mit einer Klausurprüfung abgeschlossen.

G01

Mittwoch, 25.10.2023
Nach Vereinbarung

K Kolloquium/Einzelgespräche

Myssok
Rh 109

Im Rahmen des Kolloquiums biete ich Einzelgespräche nach vorheriger Anmeldung an. Bitte schreiben Sie mir unter johannes.myssok@kunstakademie-duesseldorf.de und erläutern mir kurz Ihr Anliegen.

Wir verabreden dann per Email, worum es schwerpunktmäßig in dem Gespräch gehen soll (z.B. Beratung bei der Anfertigung einer Hausarbeit, Vorgespräch für eine Abschlussprüfung, Vorgespräch zu einer Kunstgeschichts-prüfung, Gespräch über einen für Ihre aktuellen Fragen relevanten kunsthistorischen Text o.ä. und wie wir uns auf das Einzelgespräch vorbereiten (welchen Text wir vorab lesen, ob ich vorab ein Portfolio von Ihnen anschaue).

Beginn 24.10.2023
Vorbesprechung
Dienstag 13.15 - 14.15 Uhr

Peter Paul Rubens

Myssok / Reuter
Rh 104

Prof. Dr. Johannes Myssok zusammen mit Prof. Dr. Guido Reuter

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Peter Paul Rubens' Werke begründeten die Barockmalerei in Nordeuropa. Nachdem im Rahmen der Exkursion des Sommersemesters sein römisches Oeuvre im Kontext erschlossen wurde, sollen im Wintersemester die ungleich wirkungsmächtigeren Werke in Nordeuropa fokussiert werden. Das Exkursionsseminar strengt deshalb eine Auseinandersetzung mit den nach seiner Rückkehr nach Antwerpen 1608 entstandenen Werke an, die zum Teil an ihren Entstehungs- und Bestimmungsorten in Antwerpen und Brüssel aber auch in späteren Sammlungen wie der Düsseldorfer und Kölner aufgesucht werden sollen. Dadurch rückt nicht nur die Entstehung von Rubens' neuer und prägender Malerei in den Mittelpunkt, sondern es soll genauso auch nach Entstehungs- und Sammlungskontexten, nach Auftraggebern, Orten und funktionalen wie auch inhaltlichen Zusammenhängen gefragt werden. Die Auseinandersetzung mit den Originalen verfolgt darüber hinaus das Ziel, Einblick in Rubens' Arbeitsweise zu erhalten und die Rolle seiner schnell großen und stark ausdifferenzierten Werkstatt zu erschließen.

Zeitraum der Exkursion: 11. - 14.01.2024

Vorbesprechung und Vergabe der Referate am 24.10.2023, 13.15 Uhr in Rh 104

Anmeldung bis zum 06.10.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Einzahlung des Exkursionseigenanteils von € 250,00 innerhalb einer Woche nach Platzvergabe in der ersten Sitzung am 24.10.2023

Teilnahme an den Exkursionen und Vorbereitung eines Referats in diesem Rahmen. Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten)

GE5 GV5

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 09.15 - 10.45 Uhr

HS **Die Pinselschrift der Niederländer.
Die Malerei in den nördlichen Niederlanden
im 17. Jahrhundert**

Reuter
Rh 405

Die Republik der Sieben Vereinigten Niederlande spaltete sich 1581 von den südlichen Niederlanden ab. Das Seminar widmet sich vor allem der Entwicklung der Malerei, wie sie in diesen nördlichen Gebieten unter anderem vom Rembrandt, Willem Claesz Heda, Jan Vermeer van Delft, Frans Hals, Pieter de Hoch, Jan Steen u.a. vorangetrieben wurde. Neben einem intensiven Blick auf die Entfaltung der Gattungen des Stilllebens, der Landschaft, des Porträts, des Gruppenporträts und des Interieurbildes soll die Maltechnik der einzelnen Künstler ebenfalls im Fokus des Interesses stehen. Um die maltechnischen Besonderheiten der Bilder nicht alleine mittels phänomenologischer Analysen an diesen selbst zu thematisieren, werden wir uns auch mit historischen Quellentexten auseinandersetzen, in denen es beispielsweise um die zentralen Unterschiede von „Feinmalerei“ und „Rauer Manier“ geht.

Anmeldung bis zum 06.10.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten) verpflichtend.

GO3 GE0 GE2-1 GE3 GV2-1 GV3

Beginn 17.10.2023
Vorbereitung
Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

S **Abstrakte Malerei von 1945 bis heute**

Reuter
Rh 405

Blockseminar
vor Ort in ausgewählten Museen NRWs

Die genauen Termine werden bei der Vorbereitung bekannt gegeben.

Das Seminar ist eine Fortsetzung der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem zurückliegenden Sommersemester. Es richtet sich aber nicht nur an die ehemaligen Teilnehmenden, sondern an alle Studierenden.

Da sich die konkreten Inhalte des Seminars nach den ausgestellten Werken in den ausgewählten Museen richten werden, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genauen Angaben dazu gemacht werden.

Anmeldung bis zum 06.10.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten) verpflichtend.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GV2-2 GV3

Beginn 17.10.2023
Dienstag 09.15 - 10.45 Uhr

S **Die Bildhauerei des frühen 20. Jahrhunderts**

Reuter
Rh 405

Das Seminar wird sich den vielfältigen Entwicklungen der plastischen Kunst im frühen 20. Jahrhundert vornehmlich in Europa widmen. Folglich steht u.a. die Plastik des Expressionismus, des Kubismus, des Futurismus sowie des Konstruktivismus im Zentrum des Interesses. Eine Scheidung von abstrakter und gegenständlicher Plastik wird dabei nicht vollzogen, da beide gleichberechtigt nebeneinander eine zentrale Rolle bei der Entfaltung der Skulptur in jenen Jahrzehnten gespielt haben.

Da die Einführung neuer Materialien für die Entwicklung der Plastik in dieser Zeit eine zentrale Bedeutung hatte, wird ein besonderes Augenmerk auf Wahl, Funktion und Bedeutung derselben liegen.

Anmeldung bis zum 06.10.23 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Übernahme eines Referates und die Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten) verpflichtend.

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GV2-2 GV3

Beginn 24.10.2023
Vorbereitung
Dienstag 13.15 - 14.15 Uhr

Peter Paul Rubens

Reuter / Myssok
Rh 104

Prof. Dr. Guido Reuter zusammen mit Prof. Dr. Johannes Myssok

maximale Anzahl der zugelassenen Teilnehmenden: 16

Peter Paul Rubens' Werke begründeten die Barockmalerei in Nordeuropa. Nachdem im Rahmen der Exkursion des Sommersemesters sein römisches Oeuvre im Kontext erschlossen wurde, sollen im Wintersemester die ungleich wirkungsmächtigeren Werke in Nordeuropa fokussiert werden. Das Exkursionsseminar strengt deshalb eine Auseinandersetzung mit den nach seiner Rückkehr nach Antwerpen 1608 entstandenen Werke an, die zum Teil an ihren Entstehungs- und Bestimmungsorten in Antwerpen und Brüssel aber auch in späteren Sammlungen wie der Düsseldorfer und Kölner aufgesucht werden sollen. Dadurch rückt nicht nur die Entstehung von Rubens' neuer und prägender Malerei in den Mittelpunkt, sondern es soll genauso auch nach Entstehungs- und Sammlungskontexten, nach Auftraggebern, Orten und funktionalen wie auch inhaltlichen Zusammenhängen gefragt werden. Die Auseinandersetzung mit den Originalen verfolgt darüber hinaus das Ziel, Einblick in Rubens' Arbeitsweise zu erhalten und die Rolle seiner schnell großen und stark ausdifferenzierten Werkstatt zu erschließen.

Zeitraum der Exkursion: 11. - 14.01.2024

Vorbereitung und Vergabe der Referate am 24.10.2023,
13.15 Uhr in Rh 104

Anmeldung bis zum 06.10.2023 an
susanne.rix@kunstakademie-duesseldorf.de

Einzahlung des Exkursionseigenanteils von € 250,00 innerhalb einer Woche nach Platzvergabe in der ersten Sitzung am 24.10.2023.

Teilnahme an den Exkursionen und Vorbereitung eines Referats in diesem Rahmen. Abfassung einer hierauf basierenden wissenschaftlichen Hausarbeit (15-20 Seiten)

GE5 GV5

Beginn 20.10.2023
Freitag 11.15 - 12.45 Uhr

S **Licht - Widerschein - Farbe - Perspektive,
Durchsicht - Stimmung - Gemüt im Werk des
Johannes Vermeer**

Schwarz
Rh 104

max. 15 Teilnehmer*innen

Nach der weltweit beachteten, von Gregor J.M. Weber und Pieter Roelofs konzipierten Vermeer-Ausstellung im Amsterdamer Rijksmuseum wollen wir uns dem Werk des berühmten Delfter Malers annähern, indem wir zeitgenössische Konzepte bei der Analyse berücksichtigen: Welche Rolle spielt das Licht, das durch das seitliche Fenster fällt? Warum malt Vermeer im Fensterglas das sich spiegelnde Gesicht der Brief lesenden Frau? Welchen Grund gab es, die Raumtiefe im Gemälde „Das Milchmädchen“ zu verändern?

Bildmotive, Kompositionen und Bildkonzepte werden anhand von Fragen nach dem Einsatz von Licht, Widerschein, Farbe, Perspektive, Durchsicht, Stimmung und Gemüt untersucht. Diese Begriffe stellen eine Auswahl aus den ‚bildtheoretischen Kernbegriffen der Kunstproduktion des niederländischen 17. Jahrhunderts‘ dar, die nicht nur durch die Analyse zeitgenössischer kunsttheoretischer Traktate, sondern auch mithilfe optischer, naturwissenschaftlicher und medizinischer Schriften sowie der zeitgenössischen Literatur, Reiseberichten, theologischen Abhandlungen und volkstümlichen Erbauungsbüchern entwickelt wurden. Diese Herangehensweise berücksichtigt den zeitgenössischen Kontext, so dass wir uns parallel zur Bildanalyse auch mit kulturellen und religiösen Aspekten der Entstehungszeit auseinandersetzen.

Zur Einführung:

<https://www.rijksmuseum.nl/en/johannes-vermeer?ss=>

Literatur

Roelofs, P., Weber, G.J.M. (Hrsg.), Vermeer, Ausstellungskatalog Amsterdam Rijksmuseum, (10.02.-04.06.2023), Stuttgart: Belsler, 2023

Fritzsche, C., Leonhard, K., Weber, G.J.M., Ad fontes! Niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts in Quellen, Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2013

Anmeldung per Email an:

petra.schwarz@kunstakademie-duesseldorf.de

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

GO3 GE0 GE1 GE2-1 GE3 GV1 GV2-1 GV3

Beginn 08.12.2023
Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

S

Ausstellungskataloge als Instrumente der Kunst und ihre Produktion

Valentini
Rh 405

Blockseminar

max. 20 Teilnehmer*innen

Die Ursprünge des Ausstellungskatalogs sind umstritten: Einige führen ihn auf die mittelalterlichen Heiltumsbücher zurück, andere auf die Kataloge der Pariser Salons. Fest steht jedoch, dass der Ausstellungskatalog seit den 1940er Jahren strukturelle, formale und konzeptionelle Wandlungen erfahren hat, die ihm eine immer wichtigere Rolle in der Kunst und ihrer Geschichtsschreibung

zuweisen.

Besonders seit dem Ende der 1960er Jahre wurde er zunehmend als primäres Ausdrucks-, Informations- und Kommunikationsmittel von zahlreichen Künstler*innen eingesetzt, die an der Aushandlung des ontologischen Status der Kunst sowie ihrer sozialen Existenz arbeiteten.

Die exponentielle Zunahme der Ausstellungsräume und die wachsende kulturelle Relevanz des Ausstellungsformats machten den Ausstellungskatalog seit den 1970er Jahren zu einem unverzichtbaren Instrument, nicht nur für das künstlerische Schaffen und das Schreiben der Kunstgeschichte, sondern auch für das Image und die Markenbildung der Institutionen, Mäzene, Stiftungen und Sponsoren, die solche Ausstellungen ermöglichen.

In den letzten Jahrzehnten ist der Ausstellungskatalog zu einem allgegenwärtigen Instrument geworden, mit dem sich vor allem angehende Künstler*innen, die eine professionelle Laufbahn anstreben, ernsthaft auseinandersetzen.

Auch wenn sich Künstler*innen heutzutage über das Internet ein breiteres Publikum erreichen können, bestimmen Ausstellungskataloge immer noch den Rang der Künstler*innen bzw. ermöglichen es ihnen, den Wert ihres Schaffens und die Attraktivität ihres Werks zu definieren.

Das Seminar wird den Ausstellungskatalog und seine Transformationen sowohl historisch als auch epistemologisch analysieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf folgenden Fragen liegen: Wie trägt der Ausstellungskatalog zur Formung unseres Kunstverständnisses bei?

Um dies näher zu untersuchen, werden wir verschiedene Formen und Formate der Ausstellungskataloge analysieren und uns Künstler*innen widmen, die seit den 1960er Jahren mit dem Katalog als Kunstobjekt experimentiert haben. Wie und wieso beruft sich eine zunehmende Zahl von Künstler*innen - vor allem seit den 90ern - auf dieses Instrument? Künstler*innen bewerben durch den Ausstellungskatalog nicht nur ihr Werk, sondern stellen darüber hinaus die mediale Übersetzbarkeit ihrer multi- und intermedialen Produktion auf die Probe. Schließlich soll auch der Frage nachgegangen werden, ob und wie neue Technologien die Produktion von Ausstellungskatalogen verändert haben bzw. neue Einblicke in diese bieten können.

Anmeldung per E-Mail an: francesca.m.valentini@gmail.com

Termine:

Fr. 08.12.2023, 15.00 - 17.00 Uhr

Sa. 09.12.2023, 09.00 - 12.00 Uhr

Fr. 15.12.2023, Ausflug nach Mönchengladbach, 10.00 - 17.00 Uhr

Sa. 16.12.2023, 09.00 - 12.00 Uhr

Fr. 12.01.2024, Ausflug nach Köln, 10.00 - 17.00 Uhr

Sa. 13.01.2024, 09.00 - 12.00 Uhr

Fr. 19.01.2024, 14.00 - 17.00 Uhr

Sa. 20.01.2024, 10.00 - 12.00 Uhr

GEO GE2-2 GE3 GE4 GE6 GE7 GV2-2 GV3 GV4 GV6 GV7

Beginn 20.10.2023
Freitag 14.00 – 15.30 Uhr

S **Künstlerische Forschung: Kunst und
Wissenschaft in Zeiten des Klimawandels**

Grönert
Rh 405 / Rh 104/
Hörsaal

Künstlerische Forschung, Englisch „Artistic Research“, bezeichnet eine Richtung in der zeitgenössischen Kunst, in der ästhetisches Denken und Handeln zum einen dazu genutzt wird, den traditionellen akademischen Wissensbegriff in Frage zu stellen, zum anderen um alternative Formen der Produktion, Organisation und Visualisierung von Wissen zu entwickeln. Angesichts des menschengemachten Klimawandels hat die Idee an Attraktivität gewonnen, den Wissensbegriff transformierende künstlerische Praktiken könnten Perspektiven zur Lösung der existentiellen Probleme unseres Planeten entwickeln. Doch Artistic Research ist ein weites und teilweise unklares Feld. Der Kunstphilosoph Dieter Mersch deutet die Reichweite und Schwierigkeiten des Begriffs an: „Hinter dem Etikett ‚Artistic Research‘ [...] verbirgt sich eine weitverzweigte Debatte, die seit mehr als zwanzig Jahren international mit verschiedenen Konzepten, methodischen Modellen und Verständnissen geführt wird [...]: Mal geht es darum, mit wissenschaftlicher Forschung gleichzuziehen, mal darum, mit ihr zu konkurrieren und sie kritisch zu hinterfragen, mal ist die Absicht, Aspekte der künstlerischen Arbeit um die Praxis der Forschung zu erweitern oder [...] Kunst in einer technologischen und wissenschaftsbasierten Epoche zu akademisieren und einen eigenständigen PhD zu fordern“ (Dieter Mersch, *Artistic Research/Künstlerische Forschung*, in: *Handbuch der Kunstphilosophie*, 2022).

Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Künstlerische Forschung. Ausgangspunkt ist das Verhältnis von Kunst und Wissen seit der Antike. Es werden zentrale Begriffe erläutert und erkenntnistheoretische Fragestellungen angesprochen, die in der aktuellen Debatte von Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte Schlüsseltexte gelesen und im Seminar besprochen. Außerdem werden unterschiedliche Konzepte von Künstlerischer Forschung beispielhaft vorgestellt, was auch durch Referate geschehen soll. Dabei liegt der Fokus auf künstlerischen Positionen, die Aspekte des Klimawandels adressieren.

Literatur:

Friedrich von Borries, Christian Hiller, Wilma Renfordt, *Klimakunsthochschule*, Berlin 2011.

Sibylle Peters (Hg.): *Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft*, Bielefeld 2013.

Künstlerische Forschung. Ein Handbuch, hg. v. Jens Badura, Selma Dubach u.a., Zürich 2015.

Maja and Reuben Fowkes, *Art and Climate Change*, London 2022.

Anmeldung bitte unter: a_groenert@hotmail.com

Teilnahmeschein: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Leistungsnachweis:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, 1 Referat bzw. Präsentation und 1 Seminararbeit (12-15 Seiten)

Termine:

Fr. 20.10.2023, Rh 405

Fr. 27.10.2023, Hörsaal

Fr. 10.11.2023, Rh 405

Fr. 17.11.2023, Rh 405

Fr. 24.11.2023, Rh 405

Fr. 01.12.2023, Rh 405

Fr. 08.12.2023, Rh 104

Fr. 15.12.2023, Rh 405

Fr. 22.12.2023, Rh 405

Fr. 12.01.2024, Rh 104

Fr. 19.01.2024, Rh 104

Fr. 26.01.2024, Rh 405

jeweils von 14.00 - 15.30 Uhr

GEO GE3 GE6 GE7 GV3 GV6 GV7

Philosophie

Beginn 24.10.2023
Dienstag 11.00 - 12.30 Uhr

V **Auch ein Training der Einbildungskraft:
Theorien der Imagination** Schwarte
Hörsaal

Die Vorlesung gibt einen historischen Überblick über Theorien der Einbildungskraft – Von Herder und Kant über Sartre und Ryle zu Castoriadis und Walton –, und konzentriert sich dann auf systematische Aspekte: die Unterscheidung von produktiver, reproduktiver und kreativer Imagination, das Verhältnis zu Begehren, Glauben, Wahrnehmen, Erinnern, Unterstellen, der Unterschied von individuellem und kollektivem Imaginieren, die Abgrenzung zu Intuition und Antizipation, Pathologien des Imaginierens, das Verhältnis zu den Künsten.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 BW1E1 GV6 BW1V3

Beginn 17.10.2023
Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

S **Judith Butler: Anmerkungen zu einer
performativen Theorie der Versammlung** Schwarte
Rh 405

Die »Politik der Straße« hat Hochkonjunktur, wirft aber auch Fragen auf. Sind Versammlungen als Ausdruck der Souveränität des Volkes aus radikaldemokratischer Perspektive zu begrüßen oder geben sie Anlass zur Sorge vor der Herrschaft des »Mobs«? Und wer ist überhaupt »das Volk«? Judith Butler geht den Dynamiken und Taktiken öffentlicher Versammlungen unter den derzeit herrschenden ökonomischen und politischen Bedingungen auf den Grund.

Vorbereitet durch Auszüge aus früheren Büchern Butlers (Körper von Gewicht, Haß spricht, Psyche der Macht) widmet sich das Seminar der gemeinsamen Lektüre und Diskussion dieses Ansatzes angesichts aktueller Herausforderungen der Demokratie, mit einem Seitenblick auf neuere Theorien des Protests (Ogien/Laugier, Dorlin, Lorey, Redecker) und auf ästhetische Strategien des Versammelns.

Literatur:

Judith Butler, Anmerkungen zu einer performativen Theorie der Versammlung, Berlin 2016.

Ergänzend:

Judith Butler, Körper von Gewicht. Die Diskursiven Grenzen des Geschlechts, Frankfurt/M. 1997, S. 21-49.

Judith Butler, Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung. Frankfurt/M. 2001, S. 7-34.

Judith Butler, Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 2006, S. 221-255.

Elsa Dorlin, Selbstverteidigung, Eine Philosophie der Gewalt, Berlin 2020 (Auszüge).

Isabell Lorey, Demokratie im Präsens, Eine Theorie der politischen Gegenwart, Berlin 2020, S. 7-23, S. 161-198.

Oliver Marchart, Conflictual Aesthetics, Artistic Activism and the public sphere. Berlin 2019, S. 9-50.

Albert Ogien/Sandra Laugier, Das Prinzip Demokratie. Über die neuen Formen des Politischen. Konstanz 2017, S. 9-40.

Eva von Redecker, Revolution für das Leben. Philosophie der neuen Protestformen. Frankfurt/M. 2020, S. 131-156.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3

Beginn 16.10.2023
Montag 15.30 - 17.00 Uhr

S

**Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen
über die Ästhetik: Die Architektur,
Die Skulptur**

Schwarte
Rh 104

Dieses Lektüreseminar widmet sich Hegels Ästhetik. Nach einigen Kapiteln, die sein System der Ästhetik erläutern, richtet sich das Augenmerk auf die Ausführungen zu Architektur und Skulptur in Teil 2.

Literatur:

G.W.F. Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik, I. Teil, Werke 14, Frankfurt/M. 1970, S. 13-82; S. 116-124. S. 362 – 385.

G.W.F. Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik, II. Teil, Werke 14, Frankfurt/M. 1970, S. 245-462.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3

Beginn: 23.10.2023
Montag 18.00 – 20.30 Uhr

K **Atelier für freies Denken**

Schwarte
Rh 104

Das Atelier ist ein freies Kolloquium, in dem die Studierenden klassenübergreifend eingeladen sind, eigene Arbeiten zu präsentieren und in dem das Sprechen und kontroverse Diskutieren über Kunst und künstlerisches Schaffen praktiziert werden.

Beginn 24.10.2023
Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

S **Klang – Raum – Aktion.
Theorien des Musiktheaters.**

Schwarte /
Grünbein
107

zusammen mit Prof. Durs Grünbein Prof. Oliver Schneller (Robert Schumann Hochschule)

In Zusammenarbeit mit Prof. Durs Grünbein und der Kompositions-klasse der Robert Schumann Hochschule (Prof. Oliver Schneller) erarbeiten wir theoretische und praktische Zugänge zu zeitgenössischem Musiktheater.

Den Ausgangspunkt bildet die Diskussion ästhetischer Bedingungen des zeitgenössischen Musiktheaters. Dabei werden Kurzopern aus der Klasse von Prof. Schneller vorgestellt, ggf. Performance- und Klangerarbeiten aus der Kunstakademie und die Möglichkeit weiterer (gemeinsamer) Entwicklungen eruiert.

Orientierungspunkte:

Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik (Auszüge)

Theodor W. Adorno:

Theodor W. Adorno, Versuch über Wagner, in: Adorno, Die musikalischen Monographien (Gesammelte Schriften 13), S. 7–148.

Theodor W. Adorno, »Kriterien der neuen Musik«, in: Adorno, Musikalische Schriften I–III (Gesammelte Schriften 16), S. 170–228.

Theodor W. Adorno, »Vers une musique informelle«, in: Adorno, Musikalische Schriften I–III (Gesammelte Schriften 16), S. 493–540.

Theodor W. Adorno, »Alban Berg: Oper und Moderne«, in: Adorno, Musikalische Schriften V (Gesammelte Schriften 18), S. 650–672.

Theodor W. Adorno, „Opernprobleme / Neue Oper und Publikum / Fragen des gegenwärtigen Operntheaters / Zu einer Umfrage: Neue Oper und Publikum / Konzeption eines Wiener Operntheaters / Arabesken zur Operette / Musikstudio“, Musikalische Schriften 6, Gesammelte Schriften 19, Berlin 2016.

Johanna Dombois, Richard Klein, Richard Wagner und seine Medien. Für eine kritische Praxis des Musiktheaters, 2016.

Lydia Goehr, „The Actuality of American Opera“, Elective Affinities, S. 257–307.

Jörn Peter Hiekel/David Roesner (Hg.), Gegenwart und Zukunft des Musiktheaters. Theorien, Analysen, Positionen. Bielefeld 2018.

Albrecht Wellmer, „Das Musiktheater im Dispositiv der modernen Künste“, in: Musik & Ästhetik (Klett-Cotta), April 2013, 17. Jahrgang, Heft 66, Seiten 11–30

Außerdem: Texte von Lachenmann, Stockhausen, Henze, Czernowin, Neuwirth und Anderen.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3 BW2V1

Beginn 26.10.2023
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr

S **Politik der Malerei**

Warsen
Rh 106

Blockseminar

max. 10 Teilnehmer*innen

„Never heard of a revolution made with paint brushes“, bemerkt der Papst in Derek Jarmans Film „Caravaggio“ gehässig. Während ein nicht unbeträchtlicher Teil der Menschheit zustimmen würde, gehört die Hoffnung, dass Kunst politisch ist, zum Standardreper-toire zeitgenössischer Kunstphilosophie. Aber (wann) ist Malerei politisch? Welcher Raum musste und muss erkämpft werden, um überhaupt malen zu können? Welche Räume kann Malerei eröffnen und verändern?

Das Seminar geht diesen Fragen auf verschiedene Weise nach: mit Blick auf die Schnittpunkte von Malerei- und Politiktheorie, mit einem intersektionalen Blick auf die malerische Praxis und aus der Perspektive derer, die malen. Neben philosophischen Texten zum Verhältnis von Malerei und Politik werden daher immer auch Texte und Arbeitsweisen von Maler*innen bedacht.

Weitere Informationen zum Ablauf und den Seminar-Reader gibt es nach Anmeldung.

Anmeldung bis 13. Oktober 2023 unter: warsen@posteo.de

Teilnahmeschein: Kurzvortrag (ca. 15 Minuten)

Leistungsschein: Kurzvortrag (ca. 15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Termine:

Do., 26.10.2023, 09.00 – 13.00 Uhr

Fr., 27.10.2023, 09.00 – 18.00 Uhr

Sa., 28.10.2023, 09.00 – 18.00 Uhr

BW1E1 GE6 GV6

Soziologie

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

S **Zentrale Themen aktueller
Gesellschaftstheorie**

Zahner
Rh 405 / Rh 104

max. 12 Teilnehmer*innen

›Gesellschaft‹ ist ein Begriff der Moderne. Er fasst Gesellschaft als

einer eigenständigen Größe. ›Gesellschaftstheorie‹ interessiert sich daher – etwa im Unterschied zur ›Sozialtheorie‹ – für den Gesamtzusammenhang sozialer Phänomene. Sie nimmt folglich drängende soziale Herausforderungen der Gegenwart – die ökologische Krise, die Pluralisierung von Ungleichheit und die Bedrohung der Demokratie seitens rechter wie linker Populismen – aus einer am Gesamten der Gesellschaft interessierten Perspektive in den Blick.

Das Seminar bietet einen Einstieg in die gesellschaftstheoretische Reflexion aktueller Problemstellungen. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit der Spezifik der gesellschaftstheoretischen Perspektive wenden wir uns in drei Blockveranstaltungen den Themen ›gesellschaftliche Naturverhältnisse und ökologische Krise‹, ›multiple Ungleichheiten und Subjektivierung‹ sowie ›Populismus und Demokratie‹ zu. Im Rahmen der Bearbeitung dieser Themen wird auch die Perspektive der Gesellschaftstheorie zu diskutieren sein, die nicht unumstritten ist.

Literatur zur Einführung:

Rosa, Hartmut/Oberthür, Jörg: Gesellschaftstheorie, München: UVK Verlag 2020.

Reckwitz, Andreas/Rosa, Hartmut: Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie?, Berlin: Suhrkamp Verlag 2021.

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie erworben werden.

Anmeldung bis zum 06.10.2023 an

Fabian.Sokolowski@std.kunstakademie-duesseldorf.de über Ihre @std.kunstakademie-duesseldorf.de-Adresse.

Anmeldungen über private e-mail Adressen werden nicht berücksichtigt.

Termine:

Mi 18.10.2023, 14.00 - 16.00 Uhr, Rh 405

Mi. 25.10.2023, 14.00 - 16.00 Uhr, Rh 405

Do. 26.10.2023, 10.00 - 16.00 Uhr, Rh 405

Di. 19.12.2023, 10.00 - 16.00 Uhr, Rh 104

Do.11.01.2024, 10.00 - 16.00 Uhr, Rh 405

GE7 GV7 BW1E2

Beginn 28.10.2023
Samstag 12.00 – 20.00 Uhr

K **Doktorandenkolloquium**

Zahner
Rh 104

max. 12 Teilnehmer*innen

Im Kolloquium werden laufende oder in Vorbereitung befindliche Dissertationsprojekte im Fach Soziologie vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist für Interessierte offen.

In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Termine:

Sa. 28.10.2023 und 13.01.2024 jeweils von 12.00 - 20.00 Uhr

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

S

**Rechercheseminar:
Fotografie im Rheinland. Untersuchungen zu
den Produktions-, Distributions- und
Rezeptionsbedingungen des Fotografischen**

Zahner / Dobbe
Rh 104

zusammen mit Frau Prof.in Dr. Martina Dobbe

max. 12 Teilnehmer*innen

Ein erweiterter Begriff des Fotografischen leitet den „Status der Fotografie nicht aus bestimmten Eigenschaften fotografischer Bilder“ (Geimer) her, sondern aus ihren diskursiven, materialen und sozialen Kontexten. Aus eben dieser Perspektive fragt das Seminar nach den materialen, sozialen und diskursiven Produktions-, Distributions- und Rezeptionsbedingungen des Fotografischen im Rheinland – von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart.

Hintergrund des Seminars sind die derzeit virulenten Diskussionen um den Aufbau eines „Deutschen Fotoinstituts“ (Arbeitstitel) in Düsseldorf sowie das Selbstmarketing der Stadt Düsseldorf als „Ort fotografischer Praxis“.

Das Seminar möchte an ausgewählten Ausstellungsprojekten der Fotografie im Rheinland seit den 1970er Jahren die diskursiven und institutionellen Kontexte des Fotografischen ‚vor Ort‘ rekapitulieren: Welche Protagonisten haben sich in welchen Netzwerken organisiert? Welches Verständnis von Fotografie wurde in welchen Institutionen etabliert? Wie wurde und wird das spannungsvolle Verhältnis von Fotografie und Bildender Kunst in den verschiedenen Jahrzehnten beurteilt, instrumentiert und weiterentwickelt? Und welche Rolle spiel(t)en Künstlerinnen und Künstler in dem jeweiligen diskursiven Feld?

Die Charakterisierung als Rechercheseminar macht deutlich, dass die Lehrveranstaltung ‚ergebnisoffen‘ an die gemeinsamen Untersuchungen herangehen wird. Die Studierenden verfolgen – mit im Seminar entwickeltem methodischem, theoretischem und historischem Rüstzeug – eigene Forschungsfragen und tragen die Ergebnisse in das Seminar herein.

Literatur zur Einführung:

Geimer, Peter: Theorie der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009.

Herta Wolf (Hg.): Paradigma Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters Bd. 1, Frankfurt am Main 2002.

Herta Wolf (Hg.): Diskurse der Fotografie, Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2, Frankfurt am Main 2003.

Düsseldorf und Fotografie. Ein Bericht im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf, Düsseldorf 2022.

In dieser Veranstaltung kann wahlweise ein Leistungsnachweis für Soziologie oder für Kunstgeschichte erworben werden.

Anmeldung bis zum 06.10.2022 an
Fabian.Sokolowski@std.kunstakademie-duesseldorf.de über Ihre
@std.kunstakademie-duesseldorf.de-Adresse.

Termine:

Mi. 18.10. und Mi. 25.10.2023 von 16.00 - 18.00 Uhr,
Mi. 08.11., 29.11., 13.12.2023 und 17.01.2024 von 14.00 - 18.00
Uhr

GO3 GE0 GE2-2 GE3 GE4 GV2-2 GV-3 GV4 BW1E2

Beginn 20.10.2023
Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Aufaktveranstaltung über
Teams am 20.10.2023
von 12.00 – 14.00 Uhr

S

Shared Academy

zusammen mit Babette Bangemann Ziran Pei

Zahner
Online über
Teams und
Rh 405

Ohne Teilnahmebeschränkung

Im Workshop Shared Academy sprechen wir über den Sozialraum Akademie und gestalten Veränderung aktiv mit. Wir setzen Impulse, benennen Probleme und finden Lösungen. Wir verstehen uns als ein Ort der Kooperation zwischen Akademieleitung, Studierendenschaft, Lehrenden und Verwaltung. Bisher haben wir einen ›survival guide‹ in drei Sprachen für die Akademie erarbeitet, die Einrichtung der Infoscreens angestoßen, eine Veranstaltungsreihe zu Fragen der Antidiskriminierung ins Leben gerufen und Sprachkurse initiiert. Wir freuen uns über jede Person, die sich mit uns engagieren will.

Es kann ein Leistungsnachweis in Form einer Projektdokumentation erworben werden. Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Aufaktveranstaltung: Fr. 20.10.2023, 12.00 Uhr auf teams:

https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_NmE2ZDM4MWUtMTIIMS00YjQ4LWFIMmYtYzk2MjIzMGQ2MmQ1%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22b29d4703-df52-4a4f-88ce-107cf67b4d23%22%2c%22Oid%22%3a%22e44dc2d0-c2c0-4452-ae5-66ed1945f838%22%7d

Erster Workshop in Präsenz:

Fr. 27.10.2023, 12.00 - 18.00 Uhr, Rh 405

Onlinetreffen für Rücksprache zum Stand der Projektarbeiten:

Fr. 17.11.2023, 10.00 - 12.00 Uhr

https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_YTM0M2lyMTQtYmZhMi00ZmU5LThiNmQtNjZhMGZkM2FiY2Jm%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22b29d4703-df52-4a4f-88ce-107cf67b4d23%22%2c%22Oid%22%3a%22e44dc2d0-c2c0-4452-ae5-66ed1945f838%22%7d

Zweiter Workshop in Präsenz:
Fr. 12.01.2024, 12.00 - 18.00 Uhr, Rh 405

GE7 GV7 BW1V3

Beginn 07.11.2023
Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr

S **Deutsch Sprachtraining –
Sprechen über Deine Kunst**

Puth
Rh 405

Workshop

max. 10 Teilnehmer*innen

Egal ob du einfach nur deine Deutschkenntnisse verbessern möchtest, dich unsicher fühlst beim Sprechen über (deine) Kunst oder du am Kolloquium aktiver teilnehmen willst, hier bist du richtig! "Du trainierst mit einer Künstlerin das Sprechen über Kunst. Alle Sprachniveaus sind willkommen. Es wird individuell auf alle Teilnehmenden eingegangen. Der Workshop ist als geschützter Raum gedacht, indem du dich gemeinsam mit anderen ausprobieren kannst. Im lockeren Gespräch und mit kreativen Übungen baust du dir ein kunstspezifisches Vokabular auf, das zu dir und deiner Arbeit passt (z.B. für Kolloquien, Bewerbungen, Selbstmarketing etc.).

Whether you just want to improve your German skills, feel insecure in speaking about (your) art or you want to participate more actively in the colloquium, this is the right place for you! You will train speaking about art with an artist. All language levels are welcome. Individual attention is given to all participants. The workshop is meant as a safe space where you can try yourself out together with others. In relaxed conversation and with creative exercises you will build up an art specific vocabulary that suits you and your work (e.g. for colloquia, applications, self-marketing etc.).

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.
Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 06.10.2023 an
workshop@kunstakademie-duesseldorf.de, Betreff: Deutsch

Termine:

Jeweils dienstags von 17.30 bis 19.30 Uhr am 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 12.12.2023 und 09.01.2024

Beginn 08.11.2023
Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr

S **Englisch Sprachtraining –
Sprechen über Deine Kunst**

Puth
RH 405

Workshop

max. 10 Teilnehmer*innen

Whether you just want to improve your English skills, feel insecure in speaking about (your) art or you want to participate more actively in the colloquium, this is the right place for you! You will train speaking about art with an artist. All language levels are welcome. Individual attention is given to all participants. The workshop is meant as a safe space where you can try yourself out together with others. In relaxed conversation and with creative exercises you will

build up an art specific vocabulary that suits you and your work (e.g. for colloquia, applications, self-marketing etc.).

Egal ob du einfach nur deine Englischkenntnisse verbessern möchtest, dich unsicher fühlst beim Sprechen über (deine) Kunst oder du am Kolloquium aktiver teilnehmen willst, hier bist du richtig! "Du trainierst mit einer Künstlerin das Sprechen über Kunst. Alle Sprachniveaus sind willkommen. Es wird individuell auf alle Teilnehmenden eingegangen. Der Workshop ist als geschützter Raum gedacht, indem du dich gemeinsam mit anderen ausprobieren kannst. Im lockeren Gespräch und mit kreativen Übungen baust du dir ein kunstspezifisches Vokabular auf, das zu dir und deiner Arbeit passt (z.B. für Kolloquien, Bewerbungen, Selbstmarketing etc.).

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 06.10.2023 an workshop@kunstakademie-duesseldorf.de, Betreff: Englisch

Termine:

Jeweils mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr am 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 13.12.2023 und 10.01.2024

Beginn 20.10.2023
Aufaktveranstaltung über
Teams am 20.10.2023
von 12.00 – 13.00 Uhr
Freitag und Samstag
10.00 – 16.00 Uhr

S **Fotografie zwischen Agitation, Propaganda
und Resistenz:
Die Entwicklung des Mediums in der DDR**

Pfautsch
Online über
Teams /
Hörsaal

Blockseminar

Mit der Gründung der DDR 1949 wurde der vom Staat propagierte Sozialistische Realismus zum vorherrschenden Stil in der Fotografie. Er sollte den Aufbau des sozialistischen Staates durch eine entsprechende Bildsprache unterstützen, wurde aber im Laufe der Zeit auch zu einem Instrument der Kritik, der Selbstreflexion und des Widerstands. Innerhalb der künstlerischen Fotografie werden in der Wissenschaft in der Regel drei Generationen unterschieden: die Gründergeneration, die Generation der Desillusionierten und die Generation der Autonomen.

Diese entsprechen den politischen Entwicklungen in der DDR.

Entlang dieser Einteilung soll im Seminar die Entwicklung der Fotografie in der DDR und ihre Funktion als agitatorisches Mittel, künstlerisches Ausdrucksmittel und ihre kulturelle Rolle in der Gesellschaft analysiert werden.

Im Kontext dieser historischen Perspektive wird untersucht, welche Auswirkungen die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen im sozialistischen Staat auf die Fotografen hatten. Anhand von Fallbeispielen werden fotografische Bedingungen und Strategien untersucht.

Literatur zur Einführung:

Domröse, Ulrich (ed.). Geschlossene Gesellschaft: Künstlerische Fotografie in Der DDR 1949-1989 = The Shuttered Society: Art Photography in the GDR 1949-1989. Bielefeld: Kerber, 2012.

Hofer, Sigrid, and Martin Schieder, eds. Fotografieren in der DDR. Schriftenreihe des Arbeitskreises Kunst in der DDR, Bd. 2. Dresden: Sandstein, 2014.

Karin Hartewig and Alf Lüttke. Die DDR im Bild: Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat. Göttingen: Wallstein, 2004.

Richthofen, Esther von. Bringing Culture to the Masses: Control, Compromise and Participation in the GDR. Monographs in German History; v. 24. New York: Berghahn Books, 2009.

Schmid, Sabine. Fotografie zwischen Politik und Bild: Entwicklungen der Fotografie in der DDR. Kunstgeschichte, Bd. 84. München: Utz, 2014.

In dieser Veranstaltung kann ein Leistungsnachweis für Soziologie erworben werden.

Anmeldung bis zum 06.10.2022 an pfautsch@hausderkunst.de über Ihre @std.kunstakademie-duesseldorf.de-Adresse.

Termine:

Freitag, 20.10., 12.00 – 13.00 Uhr, online

Microsoft Teams-Besprechung

Nehmen Sie auf dem Computer, in der mobilen App oder im Raumgerät teil

https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_ZWQzZDBkNzktMDkyMy00MzFmLThmMzItYT

[YzMTdmNTUxMDhk%40thread.-v2/0?context=%7b%22id%22%3a%22b29d4703-df52-4a4f-88ce-107cf67b4d23%22%2c%22oid%22%3a%22e44dc2d0-c2c0-4452-ae5-66ed1945f838%22%7d](https://teams.microsoft.com/join/19%3ameeting_ZWQzZDBkNzktMDkyMy00MzFmLThmMzItYT)

Besprechungs-ID: 310 227 317 201

Passcode: ZCX2He

Oder rufen Sie an (nur Audio)

+49 69 566081290,,520013499# Germany, Frankfurt am Main

Telefonkonferenz-ID: 520 013 499#

Lokale Nummer suchen | PIN zurücksetzen

Termine:

Freitag, 20.10.2023, 12.00 - 13.00 Uhr, online über teams

Freitag, 17.11.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 18.11.2023, 10.00 - 16.00 Uhr

Freitag, 12.01.2024, 10.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 13.01.2024, 10.00 - 16.00 Uhr

GE7 GV7 BW1E2

Pädagogik

Beginn 24.10.2023
Dienstag 17.30 – 19.00 Uhr

S **Forschungswerkstatt**

Althans
Rh 302

Teilnehmerzahl: max 6 Teilnehmer*innen

Arbeitsmodus

Die Forschungswerkstatt bietet Studierenden, die mit der Konzeption von Projekten und/oder Forschungsarbeiten (auch im Bereich künstlerischer Forschung) befasst sind, den Raum, ihre Ideen und ihr angedachtes methodisches Vorgehen im geschützten Raum zu präsentieren und zu diskutieren. In Fortsetzung der Veranstaltung vom SS 23 sollen die konzeptionellen Überlegungen und ersten Versuche weiterverfolgt werden, gemeinsam ein (Bilder-)Buchprojekt zu Darstellungsmöglichkeiten nicht-humaner Akteure aus nicht-anthropomorpher Perspektive zu verfolgen. Alle Projektideen werden mit allen Teilnehmer*innen diskutiert und kommentiert. Dazu werden Literatur-, Methoden-, und Strategievorschläge gemacht. Form und Termine werden mit den Studierenden im Seminar abgestimmt. Die Kommunikation erfolgt in Präsenz, notfalls via Email und Teams. Die genaueren Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang Oktober.

Inhalt/Texte

Basierend auf den thematischen Vorgaben der Studierenden werden sowohl künstlerische Recherchen, wie auch Produkte qualitativer Forschungs- und Auswertungsmethoden als ästhetische Praxen wie auch aktuelle Theorieperspektiven vorgestellt und im Forum des Seminars/Kolloquiums diskutiert.

Literatur

Despret, Vincianne (2022): *Wie der Vogel wohnt*. Berlin
Haraway, Donna (2018): *Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän*. Frankfurt/M.
Haraway, Donna (2016): *Das Manifest der Gefährten*. Berlin.
Schradler, Astrid (2015): *Abyssal Intimacies and temporalities of care. How (not) to care about deformed leaf bugs in the aftermath of Chernobyl*. In: *Social Studies of Science*, S. 1-26.
Tsing, Anna (2019): *Der Pilz am Ende der Welt. Über das Überleben in den Ruinen des Kapitalismus*. Berlin.

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zur Forschungswerkstatt ist:
helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Beginn 25.10.2023
Mittwoch 16.00 – 17.30 Uhr

V **Körper – Konzepte, Körperlernen und Embodiment**

Althans
Rh 405

Teilnehmerzahl: 20-30 Teilnehmer*innen

Inhalt

Diese Vorlesung thematisiert und diskutiert, angesichts immer komplexer werdender ökologischer, politischer und sozialer

Konfliktlagen und der gleichzeitig stetig wachsenden Ablehnung ‚des Pädagogischen‘ im politischen Diskurs, aufbauend auf Anregungen und Überlegungen der Beteiligten aus der Vorlesung ‚Respekt‘ im Sommersemester, die Aspekte von Körperbezügen. Was bedeutet der sensorisch-motorische ‚Apparat‘ des Körpers für die individuelle und kollektive Inszenierung von Identität und Diversität in pädagogischen und kunstvermittelnden Räumen? Welche Funktion hat der Körper in Bildungssituationen, u.a. inklusiven Kontexten? Wie und was lernt man mit dem Körper? Was heißt Embodiment in Bezug auf Bildungstheorien, feministische Theoriekonzepte und (Medien-)Ökologien? Wie sind Virtuelles und körperliche Wahrnehmungen aufeinander bezogen? Welche Rolle spielen dabei Affekte? Die Vorlesung wird versuchen, möglichst breit Theorien, Begriffe und Praktiken des Körpers, zu thematisieren und zu diskutieren.

Seminarplan

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang Oktober über Teams.

Literatur

Althans, B. (2008): Bodies that Matter – Zur Bedeutung des Körpergedächtnisses beim Lernen. In: Mitgutsch, K./Sattler, E./Westphal, K./Breinbauer, I.-M. (Hrsg.): Dem Lernen auf der Spur: Die pädagogische Perspektive. Klett-Cotta: Stuttgart, S. 295-308.

Althans, B. (2009). Körperlernen. In: Andresen, S./Casale, R./Gabriel, T./Horlacher, R./Larcher Klee, S./Oelkers, J. (Hrsg.): Handwörterbuch der Gegenwartspädagogik. Beltz-Verlag: Weinheim, S. 478-491.

Braidotti, R. (2011) Nomadic Subjects: Embodiment and Sexual Difference in Contemporary Feminist Theory (New York: Colombia University Press.

Haraway, D. (1995): Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften. In: Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt a.M. und New York 1995. S. 33- 72.

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3 BW1V1 BW1V2 BW1V3
BW2V1

Beginn 25.10.2023
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr

S **Essen und Politik**

Althans
Hörsaal

Teilnehmerzahl: 15-20 Teilnehmer*innen

Inhalt

Das Essen scheint sich einerseits immer mehr mit Fragen indivi-

dueller Identitätsbildung, zugleich jedoch mit ökologischen Fragen, dem Verhältnis humaner und nicht-humaner Akteure (Menschen/Pflanzen/Tiere/Böden/Klima) und den Folgen globaler Ernährungs- und Geopolitik zu verbinden. Sowohl aus historischer wie aktueller Perspektive stellt Essen eine Form kultureller Aneignung dar. Für Pierre Bourdieu waren die unterschiedlichen Esskulturen und die Zusammensetzung der Mahlzeiten Ausdruck von Klassenzugehörigkeiten – Bildungsferne und Bildungsnähe. Essen ist somit nicht nur für die Ernährungswissenschaft, sondern auch für die Kulturwissenschaften und insbesondere für die Erziehungswissenschaften ein immer bedeutsameres Thema geworden. Das Seminar wird sich aus unterschiedlichen Perspektiven den Zusammenhängen von Essen und Identität, Nahrung, Konsum und Bildung widmen und sich – wenn organisierbar – auch Praktiken der Nahrungszubereitung und -konsums widmen.

Seminarplan

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang Oktober über Teams.

Literatur

Althans, B./Schmidt, F./ Wulf, Chr. (2015) (Hrsg.): Die Gabe der Nahrung. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Essen, Nahrung und Ernährung als Bildungsraum. Weinheim.

Althans, B- /Bilstein, J. (2015) (Hrsg.): Essen – Bildung – Konsum. Wiesbaden.

Barlösius, E. (2016): Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. Weinheim.

Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt/M.

Heidbrink, Ludger et al (Hrsg.) (2011): Die Verantwortung des Konsumenten. Über das Verhältnis von Markt, Macht, Konsum. Frankfurt/M.

Lemke, H. (2012): Politik des Essens. Wovon die Welt von morgen lebt. Bielefeld.

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helenablomborg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3 BW1V1 BW1V2 BW1V3
BW2V1

Beginn 25.10.2023
Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr

S **Körper und/versus Medien?
(Medienökologien IV)**

Althans
Rh 106

Teilnehmerzahl: 8 Teilnehmer*innen

Inhalt

Dieses Seminar fußt auf den im SS 2023 erarbeiteten Fun-

dierungen, welche die theoretische Verknüpfung der Ökologie-Diskurse mit feministischer Theorie (Haraway) mit Beispielen aus der eigenen künstlerischen bzw. Forschungspraxis der Seminarleitung und den künstlerischen Projekten der Studierenden verbanden und Fragen nach den Schnittstellen von Körperinszenierungen und -wahrnehmungen, Subjektivierungspraxen und des Mediengebrauchs aufwarfen. Erneut wird dabei u.a. gefragt: Welche Materialien/Medien werden im künstlerischen Prozess genutzt; wie viel Energie wird dabei verbraucht und welcher CO2 Ausstoß – etwa bei der Arbeit mit Videos – dabei verursacht. Wie wird dabei der eigene Körper, dessen Empfindungen und Stimmungen wahrgenommen? Wie können Medien – insbesondere bei Identitäts- und Geschlechts-inszenierungen und in pädagogischen, insbesondere inklusiven und kunstvermittelnden Kontexten – unterstützen, bzw. diese stabilisieren oder auch irritieren? Welche Rolle spielt dabei die Materialität des eigenen Körpers und die der Umgebung? Welche Rolle hat die Beziehung zwischen Körpern, Orten und Elementen? Neben der Diskussion von theoretischen Konzepten, bemüht sich das Seminar insbesondere die körperliche Erfahrung, die körperlichen Praktiken des Mediengebrauchs sowie der Medienerfahrung zu thematisieren und (nach-)zu vollziehen.

Seminarplan

Ein genauer Seminarplan, der auch die zu den einzelnen Sitzungen vorgesehene Literatur enthält, wird im Oktober vorliegen. Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen Anfang Oktober über Teams.

Literatur

Dreckmann, K./Meis, V. (Hrsg.) (2022): *Fluide Mediale. Medialität, Materialität und Medienästhetik des Fluiden?* Berlin.

Glissant, Eduard (2015). *Philosophie der Weltbeziehung. Poesie der Weite.* Heidelberg.

Kölle, B./ Pisot, S. (2022): *Atmen.* Berlin.

Mohn, B./Wiesemann, J./Vogelpohl, A./Hare, P. (Hrsg.) (2023): *Berührung neu erfinden/Reinventing touch. Sinnespraktiken in digitalen Kindheiten.* Berlin.

Papadopolous, D./Bellacasa, M.de la Bellacasa/Myers, n. (eds.) (2022): *Embracing the Elements. Chemistry, Ecology, Practice.* Durham/London.

Die Kontaktadresse für die Anmeldung, Seminarliste und Literatur zum Seminar ist:

helenablomborg@std.kunstakademie-duesseldorf.de

BW1O1 BW2E BW1E1 BW1E2 BW1E3 BW1V1 BW1V2 BW1V3
BW2V1

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr

S „**Schulpraktische Übungen**“

Althans / Henze/
Flasche
Rh 306

zusammen mit Dr. Viktoria Flasche und Andrej Henze

Teilnehmeranzahl: nach Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:
andrejhenze@web.de / helena.blomberg@std.kunstakademie-
duesseldorf.de / birgit.althans@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Do. 19.10.2023	15.30 – 18.30 Uhr	Vorbereitungstreffen
Mi. 24.01.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar I
Do. 25.01.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar II

BW EOP

Beginn 27.10.2023
Freitag 13.00 – 17.45 Uhr

S **Bildungswissenschaftliches Vorbereitungs-
und Begleitseminar zum Praxissemester**

Flasche
Rh 302

Blockseminar

max. 10 Teilnehmer*innen

Kommentar

Im bildungswissenschaftlichen Vorbereitungs- und Begleitseminar werden wir uns gemeinsam eine bildungswissenschaftliche Perspektive auf Schule als Institution und Handlungsfeld erarbeiten. Die Diskussion Ihrer persönlichen Erfahrungen mit Schule vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Konzepte initiiert die Herausbildung eines professionellen Selbstkonzeptes im Spannungsfeld von Kunst und Schule. Wir werden uns intensiv mit dem Leitbild einer künstlerisch geprägten Lehrer*innen-persönlichkeit und den sich daran knüpfenden, teils widersprüchlichen Rollenerwartungen auseinandersetzen.

Die Veranstaltung zielt drauf, dass Sie sich als pädagogisch Berufstätige nicht nur eine sichere pädagogische Handlungskompetenz, sondern auch eine bildungswissenschaftlich fundierte Reflexivität aufbauen können. Die Veranstaltung soll Sie darüber hinaus dazu befähigen, Erziehungs- und Bildungsprozesse sowie Lehr-Lern-Situation mit einem Fokus auf eine inklusive Schulpraxis beobachten und gestalten zu können.

Auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Forschungsansätze sollen Sie im Verlauf der Veranstaltung erstens einen forschenden Blick auf Schulpraxis und zweitens jeweils eigene Fragen für ihr Praxissemester entwickeln. Gemeinsam arbeiten wir dann an der Planung und Umsetzung Ihrer forschenden Studienprojekte.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 27.10.2023. Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Anmeldung per E-Mail an:
viktorias.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Freitags 27.10. (gemeinsame Auftaktveranstaltung BiWi und Vorbereitungseminar in KuDi in Raum 104), 10.11., 24.11., 08.12.2023 und 19.01.2024

BW2V2 BWPS

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 12.00 – 13.30 Uhr

S **Bildungswissenschaftliches Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

Flasche
Rh 302

Blockseminar

Kommentar

Das Berufsfeldpraktikum dient der Entwicklung eines Berufsfeldbezuges, der explizit nicht schulisch ist. Hierbei sollen die vielfältigen Beziehungen der Kunstakademie Düsseldorf genutzt werden, um Einblicke in außerschulische oder außerunterrichtliche Praxisfelder künstlerischer Prägung zu ermöglichen. Auch können bisher erbrachte und nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Erfahrungen als Berufsfeldpraktikum durch die Kunstakademie angerechnet werden. Das Begleitseminar soll Ihre erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem künstlerisch geprägten Handlungsfeld anregen und zur weiteren Entwicklung Ihres pädagogischen Selbstverständnisses beitragen.

Ergänzt werden die Reflexionen von einer Auseinandersetzung mit Konzepten kultureller und ästhetischer Bildung sowie den Institutionen, an denen diese vermittelt wird. Die schriftliche und gestalterische Reflexion von relevanten pädagogischen Handlungssituationen dient der reflexiven Zusammenführung von erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen vor dem zentralen Hintergrund Ihres Entwicklungsprozesses künstlerischer Erfahrungen.

Die konkreten Absprachen zur Seminarorganisation erfolgen in der ersten Sitzung am 18.10.2023.

Benötigte Literatur wird Ihnen via MS Teams bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Anmeldung per E-Mail an:

viktoria.flasche@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Mittwochs 18.10., 25.10., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.2023, 17.01.2024 und 24.01.2024

BW BFP

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr

S **„Schulpraktische Übungen“**

Flasche /
Henze/ Althans
Rh 306

zusammen mit Prof.in Dr. Althans und Andrej Henze

Teilnehmeranzahl: nach Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte unter:

andrejhenze@web.de / helena.blomberg@std.kunstakademie-duesseldorf.de / birgit.althans@kunstakademie-duesseldorf.de

Termine:

Do. 19.10.2023	15.30 – 18.30 Uhr	Vorbereitungstreffen
Mi. 24.01.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar I
Do. 25.01.2024	15.30 – 18.30 Uhr	Blockseminar II

BW EOP

Beginn 18.10.2023
Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr
Einführungsveranstaltung

S **Begabungen**

Ankel
Rh 106

Blockseminar

Der Begriff Begabung wird alltagssprachlich, schulpraktisch, bildungspolitisch und wissenschaftlich unterschiedlich verwendet. Scheinbar meinen aber alle das Gleiche.

Das Blockseminar, das an drei Samstagen stattfinden wird, unterzieht den Begabungsbegriff mit Blick auf die pädagogische Praxis in Schule einer genaueren Betrachtung.

Anmeldungen möglichst bis zum 06.10.2023 unter:
e.ankel@t-online.de

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Das Blockseminar findet an drei Samstagen statt. Die Termine werden in der Einführungsveranstaltung festgelegt.

BW1 E3 BW1 V1 BW2 V3

Didaktik der Bildenden Künste

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 10.15 - 11.45 Uhr

S **„Drawing Lessons“
Das Helle und das Dunkle im Werk von
William Kentridge**

Hornäk /
Celentano / Thal
Rh 104 und
Cecilien Gym.

in Zusammenarbeit mit Lisa Thal
und Dora Celentano

max. 12 Teilnehmer*innen

Schwarz und Weiß oszillieren in den Werken des südafrikanischen Künstlers William Kentridge beständig und geraten in Bewegung. Zeichnungen werden in bewegte Bilder überführt, die Animationen wiederum werden Bestandteile großformatiger und raumgreifender Installationen oder Theaterproduktionen. Fragmentierte Geschichten von Menschen vor dem Hintergrund von Kolonialismus, Ausbeutung, Flucht oder Verfolgung erscheinen in seinen Bildern, Filmen und Installationen im Kontext der südafrikanischen Geschichte der Apartheid. Die Arbeiten von Kentridge lassen sich auf der einen

Seite in die Kunst der bewegten Zeichnung einordnen: Transformationen von Ausradierungen und Überzeichnungen, die ihre Spuren auf der Bildfläche hinterlassen. Ihr politischer Gehalt besteht in der kontinuierlichen künstlerischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Gewalt.

Für das Seminar bedeutsam ist, dass Kentridge nicht nur selbst lange Jahre in der Lehre tätig war, sondern dass er diese Prozesse künstlerischen Schaffens in seinen „Six Drawing Lessons“ präzise beschrieben und analysiert hat. Unsere didaktischen Reflexionen setzen hier an. William Kentridges Bilder, seine gezeichneten Filme und seine raumgreifenden Installationen werden in unserem Seminar im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse erforscht. Von besonderem Interesse ist, dass Kentridges Werk ins Zentralabitur Kunst der gymnasialen Oberstufe NRW aufgenommen wurde. Wie und warum wird ein künstlerisches Werk exemplarischer Teil dieser Obligatorik?

Im Austausch mit Lisa Thal, Lehrerin am Ceciliengymnasium, werden wir vor Ort in einer Q1 erproben, wie sich aus einer solchen Vorgabe eine Unterrichtsreihe, Aufgabenstellungen und Klausurthemen konzipieren lassen, in denen Theorie und Praxis sinnvoll verknüpft werden. Zu Gast wird zudem Dora Celentano sein, die kunstpädagogisch zu Kentridge gearbeitet hat.

Literatur: Kentridge, William: Sechs Zeichenstunden: Die Charles Eliot Norton Vorlesungen, 2012, Walther König: Köln, 2016.
Gardner, Belinda Grace: Nichts bleibt, wie es ist, in: HALLE4, das Onlinemagazin der Deichtorhallen Hamburg:
<https://www.deichtorhallen.de/halle4/nichts-bleibt-wie-es-ist>

Eine umfassende Literaturliste und der Semesterapparat werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter Antonia.Hermes@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Leistungsnachweis: Referat/Unterrichtsstunde; Hausarbeit
Termine:

Donnerstags am 19.10., 26.10., 02.11.2023, und 11.01.2024,
18.01.2024 jeweils von 10.15 - 11.45 Uhr
Samstag 18.11.2023, 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwochs am 22.11., 29.11., 06.12. und 13.12. und 20.12.2023
jeweils von 8.00 - 10.00 Uhr (im Cecilien-Gymnasium)

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5 DV1 DV2 DV3

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 13.15 - 14.45 Uhr

S **Kunstpädagogische Praxen
an Kunstakademien
Einführung in die Didaktik
der Bildenden Künste
Seminar für die Lehramtsstudierenden
im O-Bereich**

Hornäk
Rh 104 / Hörsaal

Künstler:in oder Kunstpädagog:in sein?

Dieses an die Lehramtsstudierenden im O-Bereich gerichtete Einführungsseminar beschäftigt sich mit der Vereinbarkeit von künstlerischer und pädagogischer Tätigkeit, mit Schnittstellen, Widersprüchen und Ambivalenzen.

Fragen künstlerischer Lehre und Lehrbarkeit stellen sich an der Akademie, im O-Bereich und den Künstler:innenklassen genauso wie in der Schule. Sie werden im Seminar aus historischer Perspektive betrachtet und in aktuelle Diskurse der Kunstdidaktik eingeordnet. Zu diskutieren wird sein, ob und wozu wir ästhetische Bildung in unseren Schulen brauchen und wie wir ästhetische Bildungsprozesse anregen und ausgestalten können, wenn wir Schule neu denken. Welche Verantwortung trägt eine gegenwärtige Kunstpädagogik dabei?

In diesem Semester liegt ein besonderer Fokus auf der Frage, welche besonderen Möglichkeiten künstlerische Bildungsprozesse an Kunstakademien bieten, an denen Studierende ihre kunstpädagogische Praxis im Kontext ihrer eigenen künstlerischen Praxis entwickeln und reflektieren. Dazu werden wir mit dem Seminar an einer kunstpädagogischen Tagung am 3.11.2023 an der Kunstakademie teilnehmen, bei der 9 Lehrende aus verschiedenen Kunstakademien über die jeweiligen kunstpädagogischen Praxen an ihren Hochschulen sprechen.

Literaturliste und Semesterapparat werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Ein Handapparat wird in der Bibliothek aufgestellt.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter Antonia.Hermes@std.kunstakademie-duesseldorf.de

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit

Termine:

Donnerstags am 19.10., 26.10., 30.11., 14.12.2023 und 11.01.2024, 25.01.2024 jeweils von 13.15 - 14.45 Uhr in Rh 104

Freitag 03.11.2023 von 9.00 - 18.00 Uhr, Blocktag / Tagung, im Hörsaal

D0

Beginn 16.11.2023
Donnerstag 16.15 – 17.45
Uhr

K **Kunstpädagogisches Prüfungs- und
Doktorandenkolloquium**

Hornäk
Rh 104

Im kunstpädagogischen Kolloquium finden Einzel- und Gruppen-gespräche zu Themenfeldern der Kunstdidaktik statt, auch in Bezug zu künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Fragestellungen. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Forschungsprojekte an den Schnittstellen zur Kunstpädagogik vorzustellen oder gemeinsame, auch transdisziplinäre Forschungsfragen zu entwickeln. Die Teilnahme an der mündlichen Modulabschlussprüfung Kunstdidaktik im WS 23,24 setzt die Teilnahme an mindestens zwei Terminen voraus.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter sara.hornaek@kunstakademie-duesseldorf.de
Termine können auch im laufenden Semester vergeben werden.

Termine:

Donnerstags am 16.11., 30.11., 14.12.2023 und 11.01.2024,
01.02.2024

DV4

Beginn 20.10.2023
Freitag 11.00 – 14.00 Uhr

S **„Von der künstlerischen zur kunstpädagogischen Praxis“. Seminar zur kunstpädagogischen und – didaktischen Vorbereitung auf das Praxissemester**

Tercan
Rh 106

Blockseminar

Dieses Blockseminar dient der Vorbereitung des Praxissemesters, das im folgenden Semester an einer Schule in Kooperation mit der Kunstakademie durchgeführt wird.

Das Vorbereitungsmodul ist darauf ausgerichtet, Studierende darin zu unterstützen, eine offene, experimentierfreudige, fragende, aber auch kritisch-konstruktive Haltung gegenüber ästhetisch-künstlerischen Lehr- und Lernprozessen im Kontext von Schule und Kunstunterricht zu entwickeln.

Neben weiterführenden kunstpädagogischen Themenfeldern erfolgt eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kunstdidaktischen Fragestellungen. Dabei werden aktuelle Diskurse und Praktiken im Bereich des ästhetisch-künstlerischen Lernens und Lehrens ausgehend von authentischen Praxisbeispielen, kunsttheoretischen Ansätzen und vor dem Hintergrund der eigenen schulischen Erfahrungen und des eigenen künstlerischen Arbeitens und seiner Lehre, erörtert und reflektiert.

Gemeinsam werden Grundlagen und Methoden der Beobachtung und Planung von Kunstunterricht erarbeitet, die ein künstlerisch-ästhetisches Lernen ermöglichen.

Eine Literaturliste wird nach erfolgter Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Anmeldung bitte bis zum 06.10.2023 unter Canan.Tercan@kunstakademie-duesseldorf.de.

Termine:

Freitags am 20.10., 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.,2023, 12.01.2024
und 26.01.2024 jeweils von 11.00 - 14.00 Uhr

DV5

Beginn 29.09.2023
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

S **Experimentierfeld: Kunstunterricht" Begleitseminar zum Praxissemester**

Tercan
Rh 104

Blockseminar

Das Praxissemester kann als Möglichkeitsraum aufgefasst werden, in dem Studierende einerseits, jenseits tradierter Inhalte und Methoden, Unterrichtsvorhaben planen und ausprobieren und andererseits eine Außenperspektive einnehmen und ästhetisch-künstlerische Lehr- und Lernprozesse kritisch reflektieren. Das Begleitseminar dient hierbei der fachlich-professionellen Begleitung und der gezielten Förderung des Reflexionsprozesses, insbesondere in Bezug auf die eigene Professionalisierung.

Ausgehend von der konkreten schulischen Praxis und unter Bezugnahme auf kunstdidaktische Theorien werden der Unterricht der Kunstlehrer:innen, die im Schulkontext aufgefundenen fachspezifischen Bedingungen (z.B. Raum- und Materialausstattung, Lehrplanvorgaben) sowie die eigenen Unterrichtsversuche im Hinblick auf Lehr- und Lernpotenziale und/oder auf das eigene Selbstverständnis und Berufsbild zwischen Künstler:in und Lehrer:in hin beforcht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auch auf der Vergegenwärtigung der eigenen künstlerischen Bildungsprozesse, was für das Nachdenken über den Kunstunterricht in Schulen und seine zukünftige Gestaltung, eine wichtige Basis bildet. Die am 03.11.2023 stattfindende Tagung "Orte künstlerischer Bildungsprozesse" wird dieses und viele weitere Themen erörtert, weshalb im Rahmen des Begleitseminars die Teilnahme an der Tagung vorausgesetzt wird.

Eine Literaturliste wird nach erfolgter Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Termine:

Fr. 29.09.2023, 15.00 - 18.00 Uhr und dann

Mittwochs am 25.10., 06.12.2023 und 24.01.2024, 07.02.2024 jeweils von 13.00 - 16.00 Uhr

Am 03.11.2023 findet eine kunstpädagogische Tagung statt (die Teilnahme ersetzt einen Blocktag).

DPS1

Beginn 19.10.2023
Donnerstag 13.00 - 14.30 Uhr

S

**Künstler:innenbücher: Künstlerische
Buchpraxen in Kunst und Lehre**

Hasselbeck
Rh 106

Seminar mit Exkursionstag
max. 10 Teilnehmer*innen

Das Künstler:innenbuch hat sich als eigenständiges künstlerisches Medium etabliert. Künstler:innen arbeiten mit dem Buch bildlich, räumlich und literarisch. Immer wieder werden dabei die Grenzen des Mediums Buch überschritten, seine Charakteristika hinterfragt und das, was ein Buch sein kann, künstlerisch neu definiert. Wie kein anderes Medium kann das Buch ein Format sein, dass andere Medien in sich aufnimmt oder sie miteinander vernetzt. Die Flächen der Buchseiten können Bildträger werden, der Buchkörper kann skulpturaler Raum werden und die Folge von Seiten lässt das Buch zu einem zeitbasierten Medium werden. Künstler:innen arbeiten mit Fundstücken, günstigen Broschürenprints oder aufwendigen, unika-len Buchproduktionen. Ein übermalter Aldi-Prospekt kann ebenso

ein Künstler:innenbuch sein, wie ein mit Fadenbindung verbundener Buchblock aus handgeschöpftem Papier, der mit Einband und Schuber inszeniert wird. Es gibt Künstler:innenbücher im Mikroformat und solche, die so groß sind, dass sich Rezipierende hineinlegen können.

Das Seminar nimmt Künstler:innenbücher und künstlerische Buchpraktiken in den Blick, um sie auf ihr Potential als Medium der Kunst und der künstlerischen Lehre zu befragen: Welche Möglichkeiten bieten Künstler:innenbücher als Medien der künstlerischen Arbeit?

Inwiefern kann von einem Potential für die Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit durch die produktive Arbeit mit künstlerischen Büchern gesprochen werden?

Im Seminar setzen wir uns mit Künstler:innenbüchern, Artist's Books, Skizzenbüchern, Objektbüchern, Buchobjekten u.v.m. auseinander und diskutieren sie im Hinblick auf ihr künstlerisches bzw. didaktisches Potential und arbeiten auch buchpraktisch. Medienhistorische Aspekte, die für den reflektierten Umgang mit dem Buch in Vermittlungssituationen allgemein und für den Einsatz von künstlerischen Büchern im Kunstunterricht im Speziellen bedeutsam sind, werden ebenfalls beleuchtet.

Eine Literaturliste und ein Zugang zu einem E-Reader werden im Seminar ausgegeben.

Das Seminar beinhaltet einen Exkursionstag in das Museum Folkwang zur Ausstellung „Chagall, Matisse, Miró - Made in Paris“ die zahlreiche Künstler:innenbücher der Folkwang Sammlung präsentiert. (Termin wird im Seminar bekannt gegeben)

Termine:

Für die Exkursion in das Folkwang Museum Essen werden entsprechend Sitzungstermine im Rheinflügel in Absprache mit dem Seminar entfallen. Die Exkursion wird im Seminar gemeinsam vor- und nachbereitet.

Anmeldung bitte bis zum 12.10. 2023

Anmeldung und Fragen zum Seminar:

annette.hasselbeck@kunstakademie-duesseldorf.de

Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit im Seminar durch eigene Beiträge, Vor/Nachbereitung des Exkursionstages für Teilnahme-scheine.

Über Anforderungen zu Leistungsscheinen wird detailliert im Seminar informiert.

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5 DV1 DV2 DV3

Beginn 16.10.2023
Montag 16.00 – 18.00 Uhr

S **HYPE ME UP! - Feministische Perspektiven
auf digitale Selbstkonzepte**

Schlarb
Rh 106

max. 8 Teilnehmer*innen

„HYPE ME UP“- to get overly excited about someone else doing something well

scenario 1: if a boy is hyping up his girl he is being extra excited about how good she looks or how great she is. boy: oh my god babe you look so good in that picture damn my girl is the hottest

girl: aw look friends my cute ass bf is hyping me up! scenario 2: girl: ya whatever i like your new shoes boy: girl wyd hype me up sometimes JEEZ“

[Urban Dictionary]

Got it? This is how we talk on the internet. Aber nicht nur durch Sprache kommunizieren wir auf sozialen Netzwerken - auch in visueller Form sprechen, zeigen und repräsentieren wir. Der inzwischen überwiegende Teil der Schüler*innen, Studierenden und Künstler*innen benutzt mindestens eine Social-Media Plattform - sei es Instagram, YouTube, Tiktok oder in manchen seltenen Fällen sogar noch Facebook. Aber was tun wir dort eigentlich? Und wie ist es aus künstlerischer Perspektive zu betrachten, was wir dort von uns zeigen? Was wird unter feministischer Betrachtung sichtbar? Welche Effekte erzielen wir und vor allen Dingen wie? In unserem Seminar „HYPE ME UP“ kooperieren wir mit dem Institut für Kunstpädagogik in Gießen unter der Leitung von Prof. Martin Schepers und denken gemeinsam über soziale Medien, Gendertheorie und deren didaktische Aufarbeitung in Bezug auf den Umgang von Schüler*innen mit Selbstkonzepten in Digitalen Medien nach.

Hinweis: In diesem Seminar werden u.a. Inhalte, die verschiedene sensible Themen betreffen (Sexismus, Rassismus, Klassismus, Homophobie, Transphobie, Nacktheit, Sexualität) behandelt. Innerhalb der Sitzungen werden jeweils entsprechende Content Notes angegeben.

Anmeldefrist: 06.10.2023

Anmeldung über: marlene.Schlarb@kunstakademieduesseldorf.de

Anforderungen für Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme + Zusammenarbeit mit Seminar aus Gießen unter didaktischer Perspektive

Anforderungen für Leistungsschein:

Aktive Teilnahme + Zusammenarbeit mit Seminar aus Gießen unter didaktischer Perspektive + schriftliche Vertiefung eines Themenschwerpunkts (schriftliche Ausarbeitung)

DE1 DE2 DE3 DE4 DE5 DV1 DV2 DV3

Poetik und künstlerische Ästhetik

Beginn: 10.10.2023
Montag + Dienstag 14tägig
11.00 - 12.30 Uhr und
14.00 - 15.30 Uhr

V+S **Der Krieg gegen die Kunst: Die
künstlerische Moderne und ihre Feinde**

Grünbein
107

max. 25 Teilnehmer*innen

Untersucht werden soll das Verhältnis von Populismus, Kunst und Kunstkritik. Unter besonderer Berücksichtigung gewisser Kampagnen im Nationalsozialismus gegen sog. »Entartete Kunst« und im Stalinismus gegen jeglichen »Formalismus« und für einen »Sozialistischen Realismus«. Die Frage auch, welche Gefahren der Kunstfreiheit in liberalen wie repressiven Gesellschaften heute drohen.

Anmeldungen bei Sophie Esslinger unter:
sophieesslinger@gmx.net

GE4 GE7

Beginn 24.10.2023
Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

S **Klang – Raum – Aktion.
Theorien des Musiktheaters.**

Grünbein /
Schwarte
107

zusammen mit Prof. Dr. Ludger Schwarte
und Prof. Oliver Schneller (Robert Schumann Hochschule)

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ludger Schwarte und der Kompositionsklasse der Robert Schumann Hochschule (Prof. Oliver Schneller) erarbeiten wir theoretische und praktische Zugänge zu zeitgenössischem Musiktheater.

Den Ausgangspunkt bildet die Diskussion ästhetischer Bedingungen des zeitgenössischen Musiktheaters. Dabei werden Kurzopern aus der Klasse von Prof. Schneller vorgestellt, ggf. Performance- und Klangarbeiten aus der Kunstakademie und die Möglichkeit weiterer (gemeinsamer) Entwicklungen eruiert.

Orientierungspunkte:

Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik (Auszüge)

Theodor W. Adorno:

Theodor W. Adorno, Versuch über Wagner, in: Adorno, Die musikalischen Monographien (Gesammelte Schriften 13), S. 7–148.

Theodor W. Adorno, »Kriterien der neuen Musik«, in: Adorno, Musikalische Schriften I–III (Gesammelte Schriften 16), S. 170–228.

Theodor W. Adorno, »Vers une musique informelle«, in: Adorno, Musikalische Schriften I–III (Gesammelte Schriften 16), S. 493–540.

Theodor W. Adorno, »Alban Berg: Oper und Moderne«, in: Adorno, Musikalische Schriften V (Gesammelte Schriften 18), S. 650–672.

Theodor W. Adorno, „Opernprobleme / Neue Oper und Publikum / Fragen des gegenwärtigen Operntheaters / Zu einer Umfrage: Neue Oper und Publikum / Konzeption eines Wiener Opern-

theaters / Arabesken zur Operette / Musikstudio“, Musikalische Schriften 6, Gesammelte Schriften 19, Berlin 2016.

Johanna Dombois, Richard Klein, Richard Wagner und seine Medien. Für eine kritische Praxis des Musiktheaters, 2016.

Lydia Goehr, „The Actuality of American Opera“, Elective Affinities, S. 257-307.

Jörn Peter Hiekel/David Roesner (Hg.), Gegenwart und Zukunft des Musiktheaters. Theorien, Analysen, Positionen. Bielefeld 2018.

Albrecht Wellmer, „Das Musiktheater im Dispositiv der modernen Künste“, in: Musik & Ästhetik (Klett-Cotta), April 2013, 17. Jahrgang, Heft 66, Seiten 11-30

Außerdem: Texte von Lachenmann, Stockhausen, Henze, Czernowin, Neuwirth und Anderen.

Bitte melden Sie sich bis zum 06.10.2023 verbindlich an unter:
Benjamin.Enders@std.kunstakademie-duesseldorf.de

GE6 GV6 BW1E1 BW1V3 BW2V1

Kunst und Öffentlichkeit

Beginn: 16.10.2023
Montag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Klassen- und Studierendenprojekte „250 Jahre Kunstakademie Düsseldorf“ und Vorbereitung des Festtages am 13. November 2023 mit dem Organisationsteam „250 Jahre“, Dokumentation der Klassen- und Studierendenprojekte und Vorbereitung der Buchpublikation

Fleck
Hörsaal

Anmeldungs- und Kontakt-eMail: 250jahre@kunstakademie-duesseldorf.de

Ansprechpartnerin: Magdalena Netta

Beginn: 16.10.2023
Montag 16.30 - 18.00 Uhr

V

Visionen und Praxen der Rolle der Künstlerinnen und Künstler in der Gegenwart und der Moderne. - Was will ich eigentlich mit meiner Kunst erreichen? Auf welchem Weg gebe ich mich? Diese oft unausgesprochene, nur erahnte Entscheidung ist zentral für den gelungenen Beginn einer künstlerischen Existenz. Wie unglaublich vielfältig machten das die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler seit 100 Jahren.

GE4 GV4
Fleck
Hörsaal

Künstlerinnen und Künstler waren und sind Propheten, Warner, Formerfinder, Schöpfer neuer Wahrnehmungen, Sozialreformer, Klimaaktivisten, aber gelegentlich auch Akademiker, Feinde neuer Ideen und Zensoren von neuen Kräften. Künstler*innen sind Leitgestalten, unabhängige Geister, Sozialreformer, Seelendoktoren für die Mitmenschen. Visuelle Erfindung ist dabei gleichberechtigt zu einem künstlerischen Weg, der bewusst mit

bestehenden Formen und Ausdrucksweisen umgeht. -- Was will ich mit meiner künstlerischen Arbeit? Was liegt mir am Herzen? Was möchte ich im Grunde erreichen? Was möchte ich im Grunde vermitteln? Diese Fragen werden in jedem künstlerischen Werdegang – das ist spezifisch in der Kunst – anders gestellt und neu beantwortet. Es ist wichtig, sie sich früh zu stellen, schon allein, um nicht naiv vorgefasste Figuren des Künstlers und der Künstlerin nachzuahmen. Seit der Einführung der Freiheit der Kunst um 1800 gab und gibt es unzählige praktische Antworten auf die Frage nach der Rolle und der Absicht als Künstlerin und Künstler. Davon lässt sich auch für die eigene Arbeit viel aktualisieren, besonders in einer Umbruchssituation wie in unserer Gegenwart. Ich habe dieses Thema noch nie explizit durchgearbeitet und möchte es mit Ihnen dialogisch behandeln.

Anmeldung: tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Vorlesung in dialogischer Form. Gleichzeitig und mit Aufzeichnung per Zoom.

GE4 GV4

Beginn 17.10.2023
Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

S

Die wesentlichen künstlerischen Bewegungen und Fragen der Gegenwart (Klimafrage, Genderfrage, Postkolonialismus, das audiovisuelle Bild, das digitale Bild, Fotografie und das bewegte Bild, die Rolle der Malerei, das Potential dreidimensionaler Kunst, die Tradition der Konzeptkunst), gespiegelt in der Kunst seit hundert Jahren

Fleck
Hörsaal

max. 15 Studierende im Hauptstudium

Seminar in dialogischer Form als gemeinsames Nachdenken und mit Kurzreferaten

Anmeldung: tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

GE4 GV4

Beginn: 17.10.2023
Dienstag 11.00 - 13.00 Uhr

S

Atelierbesuche bei ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern aller Generationen in Düsseldorf und Umgebung

Fleck
wechselnde
Orte

max. 25 Studierende

Für die allermeisten Künstlerinnen und Künstler ist das Atelier das A und O. Es ist ein Ort der Nichtöffentlichkeit, in dem autonomes künstlerisches Schaffen möglich wird, bevor es an die Öffentlichkeit tritt. Zugleich gibt es – völlig anders als bei Arbeitsplätzen in der gewöhnlichen Arbeitswelt – nicht zwei Ateliers, die einander gleichen. Das Seminar findet seit 2012 statt und zielt darauf ab, den Teilnehmer*innen mit einem Dutzend Atelierbesuchen Einblicke zu verschaffen, in welcher vielfältiger Weise man ein Atelier konzipieren, aufbauen und praktizieren kann. Zugleich gibt es in den letzten Jahrzehnten eine berechtigte Kritik des Ateliers.

Auch gibt es durchaus Fallen des Ateliers, die auch zur Sprache kommen sollen.

Literaturhinweis: Robert Fleck, Das Atelier im 21. Jahrhundert, Wien: Passagen Verlag 2017

Die Orte werden jeweils im Vorfeld mit 2 - 4 Wochen Vorlauf bekanntgegeben.

Beginn und Einschreibung in die Liste: Dienstag 17.10., 11.00 Uhr, im Hörsaal 224 oder per Mail unter tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

GE4 GV4

Beginn: 10.11.2023
Freitag 10.00 - 16.30 Uhr

S

Survival After Disneyland - Schritte in die Selbstständigkeit als Künstler*in

Fleck
Hörsaal

Zum Leben von Kunstschaffenden gehören, neben den an Akademien althergebrachten vermittelten Techniken, Disziplinen und Theorien, auch ein Dach über dem Kopf und Essen auf dem Teller. Auf dem Weg zu eben diesen Grundlagen alltäglichen Seins begegnen Künstler*innen immer wieder den grundlegenden Problemstellungen einer fortschreitend kapitalisierten, bürokratisierten und institutionalisierten Gesellschaft und den hieraus resultierenden Herausforderungen. Infolgedessen verlassen viele Student*innen jährlich die Akademie ohne systematische Vorbereitung auf die Zeit danach. Bekannt ist das Problem schon länger, der Wunsch nach einem Lösungsansatz allemal. Insbesondere vor dem Hintergrund einer diversen Studierendenschaft, unterschiedlichen Herkünfte und Lebenshintergründen sowie bestehenden klassenimmanenten Hürden im Zugang zu alltagsweltlichen, notwendigen wie anwendungsbezogenen Wissensvorräten fördert das Angebotsvakuum im Lehrprogramm der Akademie Ungleichheit und kann als Katalysator für die Zementierung bestehender Herrschaftsverhältnisse verstanden werden. Diesem Hindernis auf dem Weg zu einer fairen und gleichberechtigten Gesellschaft gilt es entschieden entgegenzutreten.

An den beiden Seminartagen werden verschiedene am Rande der Kreativwirtschaft tätige Akteure eingeladen und uns einen Einblick in ihre Arbeit geben und so die Grundlagen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen künstlerischer Arbeit zu vermitteln und einen informierten Diskurs zu ermöglichen.

Als Gäste besuchen uns: Simon Albers (Jurist), Sandra Freischem (Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst), Anne Gerlieb (Galeriemanagerin), Max Mayer (Galerist), Vera Niedermeyer (Steuerberaterin), Eva-Maria Schaller (Künstlerin), Constantin Schulte & Simon Luther (Kulturamt Düsseldorf)

Tutorium: Nadine Karl, Magdalena Netta & Fabian Sokolowski

Anmeldung unter: survivalafterdisneyland@gmx.de

Ein Scheinerwerb ist möglich.

Termine:
Fr. 10.11.2023, 10.00 - 16.30 Uhr
Sa. 11.11.2023, 11.00 - 15.00 Uhr

GE4 GV4

Beginn: 16.10.2023
Montag

**Einzel- und Gruppengespräche über die
künstlerische Arbeit und ihre Entwicklung**

Fleck
Büro 001.6

Montag 14.00 - 16.00 Uhr, Dienstag 14.00 - 15.00 Uhr,
gegebenenfalls auch an anderen Wochentagen

Nach Voranmeldung:
tutor_in_fleck@kunstakademie-duesseldorf.de

Architekturtheorie und -geschichte

Beginn 23.10.2023
Montag 10.15 - 11.45 Uhr

S

**Natur – Architektur:
Theorien und Praktiken**

Escher
Rh 104

Das Seminar widmet sich einigen der jüngeren ökologischen Theorien zum Anthropozän und Posthumanismus und setzt diese in Zusammenhang mit der gestalteten Umwelt. Denn Architekturen, Landschaftsgestaltung und Infrastrukturprojekte sind gestalterische Eingriffe, die die Umwelt verändern. Sie bündeln damit übergreifende Fragen und Problemfelder, an denen sich die theoretischen Überlegungen exemplarisch erproben lassen.

Das Seminar bezieht die theoretische Textlektüre auf Fragen der Gestaltgebung, organisatorische und materielle Prozesse sowie deren Verknüpfung mit spezifischen Lebensformen. Wie haben menschliche und mehr als menschliche Akteure zum gegenwärtigen Zustand der Welt beigetragen? Welche Wege führen aus der ökologischen Krise, die auch eine Krise der Architekturkultur beinhaltet? Diskutiert werden Beispiele der Verwicklung der Architektur ins Anthropozän, sowie neue Potentiale und Perspektiven.

Literatur:

Förster, Kim, ed. Environmental Histories of Architecture. Montreal: CCA, 2022.

Latour, Bruno, and Peter Weibel, eds. Critical Zones: The Science and Politics of Landing on Earth. Karlsruhe, Cambridge, MA, London, England: ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe Germany; The MIT Press, 2020.

Oase - Journal for Architecture: Ecology and Aesthetics, no. 112 (2022).

Rawes, Peg, ed. Relational Architectural Ecologies. Abingdon, New York: Routledge, 2013.

Leistungsnachweis: Sitzungsprotokolle/ Hausarbeit.

GE3 GV3 GE4 GV4

Beginn 23.10.2023
Montag 12.15 – 13.45 Uhr

S

**Globale Architekturen:
eine explorative Weltreise**

Escher
Rh 104

Das Seminar nimmt Architekturen in den Blick, die zeitlich oder räumlich weit von unserer Gegenwart entfernt liegen und oft mit Begriffen wie primitiv oder archetypisch belegt werden. Dabei nähert es sich Versuchen einer Globalgeschichte der Architektur exemplarisch an und legt deren Herausforderungen offen. Denn diese kann sich nicht an die gängige Epochenschreibung anlehnen, sie muss ihr Vokabular neu erfinden, muss notwendig fragmenthaft bleiben.

Das Seminar navigiert dabei zwischen Annahmen einer radikalen Ferne der gewählten Beispiele und einer universellen Lesbarkeit von Formensprachen. In den Analysen werden daher unterschiedliche Perspektiven gekreuzt: Zum einen erproben wir Wege des Eindenkens von der Gegenwart. Was kann heute an dieser Architektur, ihrer Betrachtung und Analyse faszinieren? Wie können wir diese Aspekte aktualisieren und neu betrachten?

Zum anderen analysieren wir die historische Ebene der Architektur. Wir fragen nach dem Zusammenhang des Artefakts mit seinen sozialen, ökonomischen, klimatischen, technischen und kulturellen Kontexten, die Macharten, Materialien, gestalterische Intentionen und psychologische Effekte bedingen.

Literatur

Ching, Francis D. K.; Jarzombek, Mark M.; Prakash, Vikramaditya (2007): A global history of architecture. Hoboken, NJ: Wiley.

James-Chakraborty, Kathleen (2014): Architecture since 1400. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Leistungsnachweis Referat/ schriftliche Ausarbeitung ca.10 Seiten

GE2-1 GE2-2 GE3 GV2-1 GV2-2 GV3

Beginn 24.10.2023
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

K

**Kolloquium
für Raum- und Architekturfragen**

Escher
Rh 106

Im Kolloquium für Raum- und Architekturfragen können eigene Projekte zu räumlichen und architektonischen Themen vorgestellt und vertieft werden. Dies umfasst Forschungsprojekte, aber auch Fragestellungen, die die künstlerische und architektonische Praxis begleiten, sowie prüfungsvorbereitende Gespräche. Als Rahmung lesen wir gemeinsam theoretische Texte oder Texte zu historischen Fragen.

Leistungsnachweis nach Absprache durch Referat/ Hausarbeit

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme per eMail an
cornelia.escher@kunstakademie-duesseldorf.de

GE3 GV3